Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 39

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7—8 Jahre, aus Tanne und Fichte nur 4 5 Jahre,

aus Buche endlich nur zweieinhalb Jahre.

Diesenigen holzverarbeitenden Gewerbe, die in ihren Erzeugnissen nicht nur Festigseit und hohe Dauer, sondern auch schönheitliche Wirkung erzielen wollen, wie das Tischlergewerbe, die Pianosortesabrikation, Innenarchitektur, Drechslerei usw., müssen außer auf die bisder genannten Eigenschaften der Hölzer auch noch auf Textur und Farbe derselben Rücksicht nehmen. Besonders bei seineren Arbeiten ist das der Fall, daher werden sürsolche Zwecke vielsach exotische Sollzer, die sich durch besondere Schönheit ihrer Farbe und Musterung auszeichnen, verarbeitet, wie das rotbraune Mahagonibolz, das ihm ähnliche Palisanderholz, das goldbraune Leakholz, das dunkelbraune Grenadilleholz, das schwere Ichwarze und harte Ebenholz, das solchen edlen Glanz gibt, sowie noch eine große Anzahl anderer Hölzer aus der heißen Zone. Bon den heimischen Arten aber zeichnen sich die maserig gestammten und wimmerigen Hölzer mit schönen Asseichnen, wie Rußbaum, Ulme, Zirbelksieser, Virke, Eiche, Esche, Ahorn, serner auch die Obstbäume, durch schöne Farbs und Texturwirkung aus.

Gutes Holz foll folgende Eigenschaften und Kenn-zeichen haben. Es soll schmale Jahresringe ausweisen, weil Holz dieser Art langsamer gewachsen ist als solches mit breiten Ringen und baher erheblich mehr festes Holz, logenanntes Winterholz enthält, auch mehr Festigkeit und Ausdauer besitzt. Das gilt besonders von Tannenholz, das überdies möglichst wenig harzig sein soll, da das Darz an der Sonne oft ausläuft, wodurch Farbe und Politur zerstört, zum mindeften fehr geschädigt werden, auch läßt sich soldes Holz schlecht leimen. Das Holz bes Tischlers, Pianofortefabrikanten und ähnlicher Gewerbe soll möglichst glatt gewachsen sein, da bei gewundenem oder frumm gewachsenem Holz die Platten schief werden und die eigentliche Zeichnung des Holzes ver-loren geht. Das Holz soll nicht zu jung sein, und wenn man bei einer Holzsorte zwischen jungerem und alterem Holz mahlen kann, ift letteres stets vorzuziehen, da es immer fester und harter und auch dem Schwinden und Reißen weniger ausgesett ift. Beim Ginkauf von Gichenholz suche man möglichst solches von etwa 0,7 bis 1 m starken Bäumen zu bekommen, da der Baum in dieser Entwicklung das für die Berwendung und Bearbeitung beste Holz liefert. Kernholz ist unter allen Umständen das beste Bolg und bei sonft gleichen Bedingungen dem Splintholz stets vorzuziehen.

Der Holzkauf ist freilich ein schwieriges Geschäft und ersordert viel Vorsicht und Erfahrung, wenn man hintersher nicht einen gehörigen Schaden besehen will, weil das gekaufte Holz sich hinterher oftmals als schlecht oder gar als angesault erweist.

Uolkswirtschaft.

Settion für Ein- und Aussuhr des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Diese Amtsstelle erläßt folgende Mitteilung: Die Erledigung der laufenden Geschäfte wird durch die fortwährenden Besuche einzelner Intereffenten in einem gewissen Maße gestört, so daß wir bis auf weiteres persönliche Besuche nur nach vorheriger Verständigung empfangen können. Wir laden, sofern wir eine mündliche Aussprache für notwendig erachten, die Interessenten von uns aus ein.

Wir sehen uns zu dieser Maßnahme veranlaßt, weit unsere Beamten in oft ganz untergeordneten Dingen durch Besuche aufgehalten werden und dadurch für Interessenten, die auf schriftliche Erledigung ihrer Gesuche angewiesen sind, unliebsame Verzögerungen entstehen. Wir bitten die Importeure um Beobachtung unserer Anordnung, die wir im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung aller Gesuchsteller durchführen müssen.

Verbandswesen.

Schweizerischer Berband zur Förderung des ge-meinnützigen Wohnungsbaues. Befanntlich hat der Bundesrat vor einiger Zeit dem schweizerischen Verband zur Förderung des gemeinnütigen Wohnungsbaues einen Betrag von 200,000 Fr. zur Erstellung von Muster= häufern zur Verfügung gestellt. Ermutigt durch den schönen Erfolg der im letten Frühjahr veranstalteten Ausstellung "Baustoffe und Bauweisen" in der Monbijouturnhalle in Bern, hat der Borftand ber Settion Bern beschloffen, sich ebenfalls an diesen Muster-bauten zu beteiligen. Er hat unter den ihm als Mitglieder angehörenden Architekten einen Wettbewerb für ein Doppelhaus mit je zwei Dreizimmer-Wohnungen ver-anstaltet, dessen Resultat sehr befriedigend war. Als Bauplat kommen einige Parzellen am Müslinweg in Frage. Mit den Musterbauten soll begonnen werden, sobald der Gesamtverband dem Kreis Bern den entsprechenden Betrag zur Berfügung geftellt hat. Es ift zu hoffen, daß durch diese Mufterbauten die Offentlich= keit etwas mehr als bisher auf den rein gemeinnützigen Berband aufmertsam werde und deffen Beftrebungen unterstützen wird. ("Bund".)

Holz-Marktberichte.

Über den Kundholzmarkt im Aargau wird dem "Aarg. Tagbl." folgendes berichtet: Die Kollektivsubmission des vierten Forstkreises, an dem die 22 Gemeinden: Aarau, Ammerswil, Biberstein, Erlinsbach, Buchs, Hunsenschwil, Küttigen, Lenzburg, Niederlenz, Othmarsingen, Kohr, Rupperswil, Schafisheim, Seengen, Seon, Staufen, Scherz, Suhr, Teufenthal, Unterentfelden, Beltheim und Zehwil teilnahmen, hat, wie nicht anderstzu erwarten war, Preise gezeitigt, die den Erlösen der Vorkriegszeit

